Sprachbildungskonzept
Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße
Stand 2019

Rahmenbedingungen

Mehr als drei Viertel der Schülerinnen und Schüler (SuS) der Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße in Blockdiek stammen aus Familien mit Migrations- und Fluchthintergrund. Die am häufigsten vertretenen Gruppen sind arabisch, russisch und türkisch sprechende Familien. Es gibt aber noch viele weitere Erstsprachen wie z.B. tamilisch, farsi, kurdisch, polnisch, englisch, albanisch u.v.m. Oftmals wird in den Familien ausschließlich in der Erstsprache kommuniziert. Deswegen sprechen viele Kinder - und auch ihre Eltern – bei Schuleintritt nur rudimentär deutsch mit einem geringen Wortschatz und einer fehlerhaften Grammatik.

Des Weiteren zeigen viele Kinder deutscher Muttersprache Unsicherheiten beim Sprechen, in der Aussprache, in der Grammatik und beim Sprachverstehen. Sie wachsen sprach- und bildungsarm auf.
Bücher, Reime oder Lieder in der deutschen Sprache sind den meisten SuS unbekannt.

Die meisten Familien dieser Schule beziehen Hilfen zum Lebensunterhalt oder zählen zu den Geringverdienern. Der Sozialindex der Schule beträgt 4.

Jährlich wird an der Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße der Sprachstandtest Cito durchgeführt. Von 58 SuS des jetzigen ersten Jahrgangs (2019/20) mussten 35 zum Schulbeginn erneut mit Cito auf ihren Sprachstand im Deutschen überprüft werden. Davon haben 28 SuS einen weiteren Sprachförderbedarf. Dieser Sprachförderbedarf erstreckt sich über die Bereiche Wortschatz, Phonologische Bewusstheit und Sprachverständnis. Seit 2015 werden diese SuS im Rahmen eines schulinternen Sprachbandes gefördert. Dafür bekommt die Grundschule Düsseldorfer Straße 6 Lehrerwochenstunden zugewiesen.

Ziele der Förderung

„Die beschriebene Situation hat zur Konsequenz, das Sprachbildung eine zentrale und wichtige Aufgabe unser Schule ist, die nicht allein durch Förderstunden und Vorkurse zu bewältigen ist, sondern unsere Arbeit durchgängig in allen Fächern bestimmt. Ziel ist es, die sprachlichen Fähigkeiten unser Kinder soweit zu entwickeln, dass sie die deutsche Sprache in der Ausbildung zur Bildungssprache kompetent sprechen, lesen und schreiben

können. Eine hohe Sprachkompetenz ist der Schlüssel Wissen und Fähigkeiten zu erwerben und am Leben unserer Gesellschaft aktiv teilhaben zu können.“ (Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße, Sprachbildungskonzept, September 2013, S.1).

Schulinterne Förderstruktur
Das Sprachförderkonzept ist eingebunden in das Förderkonzept der Schule (www.duedo-bremen.de/schulentwicklung). Die Bereiche der Ressourcen, der Diagnostik, der Förderplanung und der Zusammenarbeit im Zentrum für unterstützenden Pädagogik (ZuP) werden im Förderkonzept ausführlich erläutert.

Sprachbildungsmaßnahmen konkret
Wie bereits im Sprachbildungskonzept (2013/2015) beschrieben, ist Sprachbildung der Mittelpunkt der schulischen Arbeit. Das heißt, „Sprachbildung findet in allen Fächern, in Ritualen des Schullebens, in besonderen Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Freizeitaktivitäten für Kinder und Eltern statt“ (Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße, Sprachbildungskonzept, September 2013, S.3).

Konkrete Maßnahmen zur Sprachbildung an der Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße sind:

- **Integrierte Sprachbildung in allen Fächer**
  An der Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße bedarf es aufgrund der oben beschriebenen Situationsanalyse einer integrierten Sprachbildung in allen Fächern. Das didaktische Prinzip des sprachsensiblen und sprachfördernden Unterrichts wurde dem Kollegium in einer schulinternen Fortbildung „Sprache lernt man nur durch Sprechen“ im März 2015 erläutert. Die Bausteine eines solchen sprachsensiblen und sprachfördernden Unterrichts wie z.B.
  - Modellierungstechniken (wie z.B. korrektives Feedback)
  - Erarbeitung des Fachvokabulars (z.B. Wortspeicher, Visualisierungen)
  - Entlastung von Texten (z.B. lesetechnische oder semantisch-lexikalische Vereinfachungen)
  - handlungsbegleitendes Sprechen u.v.m.

  werden seither in allen Klassen umgesetzt.

- ***Sprachboxen***
  Im Schuljahr 2017/18 wurden für jede Klasse der Schule Sprachboxen angeschafft. Gefüllt sind diese Sprachboxen mit dem tingstiftbasierten

DaZ – Lehrwerk „Komm zu Wort“, mit ting – Stiften, mit Sachbüchern zum ting – Stift, einer Anlauttabelle zum tingstift, Bilderbüchern mit CD, Bildwörterbüchern mit und ohne CD, Liederbuch mit CD und Kopfhörern. Dank dieser Sprachboxen können die SuS ihre Kenntnisse der deutschen Sprache selbstständig jeder Zeit auf ihrem Sprachniveau verbessern oder vertiefen.

- ***Sprachband***

  Um den besonderen sprachlichen Förderbedürfnissen der Kinder des 1. Jahrgangs gerecht zu werden und jedes Kind so früh wie möglich in seiner deutschen Sprachkompetenz zu fördern und zu fordern, wurde ein jahrgangsumfassendes Sprachband eingerichtet. Im Sprachband werden auch Voraussetzungen geschaffen, um für alle Kinder einen problemlosen Schriftspracherwerb zu ermöglichen.

  Die Sprachbildung und Sprachförderung erfolgt im Sprachband zwei Stunden wöchentlich für den gesamten 1. Jahrgang. Dazu werden ca. 6 Kleingruppen (ca.10 Kinder) mit sprachfördernden und sprachfordernden Inhalten angeboten. Zum Schuljahreshalbjahr erfolgt ein Wechsel der Angebote.

  <u>Sprachband – ein Beispiel:</u>

  Das erste Halbjahr des ersten Schuljahres beginnt mit einer Diagnostik. Die Diagnostik erfolgt durch Mirola, Cito, Unterrichtsbeobachtungen und Übergabegesprächen mit den Kindergärten und der Schulärztin.

  Danach werden die Kinder des ersten Jahrgangs hinsichtlich ihrer Sprachkompetenz, Vorläuferfertigkeiten, sprachlichen und schriftsprachlichen Stärken und Schwächen in Kleingruppen eingeteilt.

  Mögliche sprachfördernde und sprachfordernde Inhalte der Kleingruppe könnten beispielsweise sein:

  1. Bewegungsorientierte Sprachförderung
  1. Phonologische Bewusstheit
  2. Deutsch als Zweitsprache

3. Sprechzeichnen
4. Erzählwerkstatt
5. Freies Schreiben

Das zweite Schulhalbjahr beginnt mit einer erneuten Diagnostik. Diese Diagnostik erfolgt durch die HSP1, Unterrichtsbeobachtungen und ggf. Das Marburger Sprachscreening.
Danach werden die Kinder erneut hinsichtlich ihrer Sprachkompetenz und ihrer sprachlichen und schriftsprachlichen Stärken und Schwächen in Kleingruppen aufgeteilt.
Mögliche Inhalte der Kleingruppen können nun beispielsweise folgende sein.

1. Deutsch als Zweitsprache
1. Leseclub
2. Schreibwerkstatt
3. Darstellendes Spiel
4. Lesetechnik
5. Lautgetreues Schreiben

- ***Family literacy***

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist ein weiterer Schwerpunkt der Sprachbildung die Förderung von „literacy“ insbesondere von „family literacy“. Die Eltern erhalten hierbei die Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Kindern am Unterricht zu beteiligen.
Dazu gibt es folgende Angebote:

- *Bücherkoffer*

Es gibt seit dem Schuljahr 2016/17 für jede 1. Klasse einen Bücherkoffer. Dieser Koffer ist gefüllt mit Bilderbüchern mit oder ohne Schrift, Erstlesebüchern, Bilderbücher auf russisch und türkisch, einem Sachbuch und einem Medienpaket (Buch, CD, DVD). Nachdem der Koffer auf einem Eltern – Kind – Nachmittag o.ä. vorgestellt wurde, wird er auf die „Reise“ geschickt. Jedes Kind der Klasse bekommt den Koffer für eine Woche mit nach Hause und kann mit seiner Familie in den Büchern stöbern und lesen.
Auf diese Weise werden die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern auf niederschwellige Art und Weise an Bücher, Schrift, Schriftsprache und die deutsche Sprache herangeführt

- *Bremen Tasche*

Des Weiteren gibt es seit dem Schuljahr 2016/17 für jede 4. Klasse Zwei Bremen Taschen. Die Bremen Tasche ist gefüllt mit dem Märchenbuch „Die Bremer Stadtmusikanten, einer CD mit Bremer Sagen, einem Bremenwimmelbuch, einem Bremenbildband, einem Stadtplan, einem Reiseführer und mehreren Bremenbüchern. Nachdem die Tasche auf einem Eltern – Kind – Nachmittag vorgestellt wurde, wird sie auf die „Reise“ geschickt. Jedes Kind der Klasse bekommt eine Bremen Tasche für 2 Wochen mit nach Hause. Gemeinsam mit seinen Eltern kann es - wie im Bücherkoffer - in der Tasche stöbern, Bremen entdecken und gemeinsam mit seinen Eltern Bremen kennen lernen. Im Anschluss müssen SuS und Eltern zusammen ein Bremer Entdeckeralbum ausfüllen.

- *KESch*

KESch bedeutet Kinder, Eltern und Schule im Dialog. KESch dient der Stärkung der Zusammenarbeit von Elternhaus und Grundschule und hat zum Ziel, die Kinder über das Einbeziehen der Eltern beim Lernen zu unterstützen. KESch findet an der Grundschule Düsseldorfer Straße im 1. Schuljahr statt. An acht Eltern – Kind – Nachmittagen geht es inhaltlich um Themen wie die eigene Identität, Aufgaben der Grundschule,

Ernährung und Bewegung, Freizeitgestaltung und Freizeitangebote im Stadtteil u.v.m. Diese Themen werden von den Eltern selbst bestimmt.
Durch KESch erleben die Eltern die Grundschule als Ort für Fragen und Beratung, wird die Toleranz unterschiedlicher Herkunftskulturen gefördert und die Kommunikation zwischen den Eltern erweitert.

- *Sprachferienwoche*

In den Sommerferien wird in Zusammenarbeit mit der Hans-Wendt-Stiftung und dem QBZ an der Schule Düsseldorfer Straße die Sprachferienwoche für Mütter und Kinder angeboten. In dieser Woche lernen Kinder und Mütter gemeinsam deutsch. Das Angebot ist kostenlos und bietet auch für Kleinkinder und Babys eine Betreuung. Durch dieses niederschwellige Angebot erhalten Mütter ohne Deutschkenntnisse erste Zugänge zur deutschen Sprache und lernen außerdem andere Mütter kennen. Ziel ist es, die Mütter danach in einen Deutschkurs am QBZ oder an der VHS zu integrieren, damit sie die deutsche Sprache weiter erlernen.

- **Unterrichtsangebote in der Herkunftssprache**
  Muttersprachlicher Türkischunterricht
  Der Türkischunterricht findet einmal wöchentlich für 2 Stunden additiv nach der Schule statt.

- **Projekte im Bereich Lesen**
  Bücherei
  Die Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße verfügt über eine eigene Schülerbücherei. Die SuS können in der „Selbstbestimmten Zeit“ die Bücherei besuchen und dort lesen. Bücherkisten können für die Klasse ausgeliehen werden, aber auch für zu Hause dürfen Kinder Bücher mitnehmen.

  Zudem erhalten alle SuS durch eine Kooperation mit dem Bremischen Bibliotheksverband einen kostenlosen Bibliotheksausweis. Dadurch haben sie auch nach Verlassen der Grundschule Zugang zu Büchern und Hörbüchern.

  Antolin
  Das computergestützte Programm Antolin ermöglicht es SuS ihr Textverständnis zu überprüfen. Dabei lesen die Schüler ihren Möglichkeiten, Interessen und ihrem Alter entsprechend eine Lektüre.

Danach beantworten sie am Computer Fragen zum Buch und sammeln Punkte. Viele SuS sind durch Antolin hoch motiviert zum Lesen.

Lesehelfer
Lesepaten der Freiwilligen Agentur Bremen e.V. lesen in den Klassen parallel zum Unterricht mit einzelnen Kindern. So kann jedes Kind entsprechend seiner individuellen Lesefertigkeit und Lesefähigkeit gefördert oder gefordert werden.

Leseclub
Sprachbegabte SuS treffen sich einmal in der Woche in der Schulbücherei und lesen Bücher, bewerten Neuerscheinungen u.ä.. Der Leseclub dient dazu, das Lesen zu einem in der Schule präsenten Thema werden zu lassen und individuelle Leseanreize zu schaffen.

Vorlesetag
Mehrmals im Schuljahr wird allen Kindern der Ganztagsgrundschule Düsseldorfer Straße klassen- und jahrgangsübergreifend vorgelesen. Dazu wählen die Kinder aus einem vielfältigen Angebot ein Buch aus. In Kleingruppen lesen die Kollegen und Kolleginnen dieser Schule den SuS aus dem gewählten Buch vor. Dabei ist es erwünscht, dass in anderen Sprachen z.B. türkisch oder russisch vorgelesen wird. Der Auftakt und das Ende des Vorlesetages werden immer in der Aula zelebriert. Dazu kommen alle Kinder der Schule in der Aula zusammen und Kollegen und Kolleginnen der Schule veranstalten ein Bilderbuchkino, ein Theaterstück o.ä. Durch diesen Vorlesetag werden die SuS regelmäßig und niederschwellig an Bücher, Lesen und Schriftsprache herangeführt.

Bremer Leseintensivkurs (BLIK)
SuS, die nach dem ersten Schuljahr noch Schwierigkeiten im Lesen haben, können im BLIK ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Lesen vertiefen und erweitern. Der 10-wöchige Kurs findet in einer klassenübergreifenden Kleingruppe mit bis zu 6 Kindern an der Schule additiv zum Unterricht statt. Anschließend kehren die SuS mit einem individuellen Förderplan in ihre Klassen zurück, wo die Leseförderung fortgesetzt wird.

Vorlesewettbewerbe
Sowohl der schulinterne Vorlesewettbewerb als auch die Teilnahme am Vorlesewettbewerb Osterholz soll den SuS einen Anreiz bieten, sich mit

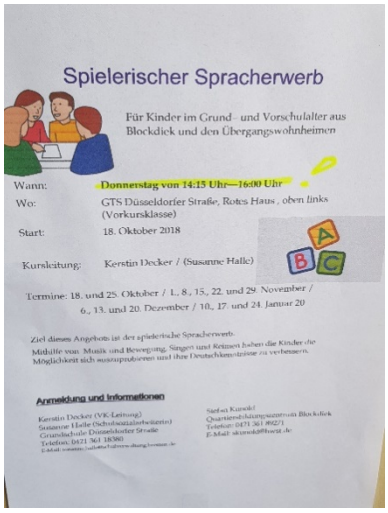
bekannten und unbekannten Lektüren auseinanderzusetzen und ihre Lesetechnik zu verbessern.

- **Schulübergreifende Maßnahmen**

LRS-Förderung
Im 3. Schuljahr können Kinder aufgrund der Ergebnisse eines diagnostischen Sichtungsverfahrens zum Ende des 2. Schuljahres einen Förderkurs zur Verbesserung ihrer Lese- und Rechtschreibfertigkeiten besuchen. Diese additive Förderung findet montags nach dem Unterricht in zwei klassenübergreifenden Kleingruppe mit maximal 4 Kindern statt.

Sprachvorkurs
Nach Deutschland zugezogene SuS, die ohne Deutschkenntnisse oder mit sehr geringen Kenntnissen der deutschen Sprache erstmals eine Schule besuchen sollen, bekommen in Vorkursen eine intensive Förderung der deutschen Sprache, um grundlegende Sprachkenntnisse zu erwerben. Sie bleiben in der Regel 12 Wochen im Vorkurs.
Eine gewünschte Weiterentwicklung des Sprachvorkurskonzeptes wurde im Konzept der „Aufbauenden Sprachförderung“ (Decker/Kühl 2019) verschriftlicht und der Behörde vorgelegt.

Spielerischer Spracherwerb


Spielerischer Spracherwerb

Für Kinder im Grund- und Vorschulalter aus Blockdiek und den Übergangswohnheimen

Wann: Donnerstag von 14:15 Uhr—16:00 Uhr
Wo: GTS Düsseldorfer Straße, Rotes Haus, oben links (Vorkursklasse)
Start: 18. Oktober 2018
Kursleitung: Kerstin Decker / (Susanne Halle)

Termine: 18. und 25. Oktober / 1., 8., 15., 22. und 29. November / 6., 13. und 20. Dezember / 10., 17. und 24. Januar 20

Ziel dieses Angebots ist der spielerische Spracherwerb.
Mithilfe von Musik und Bewegung, Singen und Reimen haben die Kinder die Möglichkeit sich auszuprobieren und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Anmeldung und Informationen

Kerstin Decker (VK-Leitung)
Susanne Halle (Schulsozialarbeiterin)
Grundschule Düsseldorfer Straße
Telefon: 0421 361 18380
E-Mail: [illegible]

Stefan Kurzeki
Quartiersbildungszentrum Blockdiek
Telefon: 0471 361 49271
E-Mail: [illegible]

Beim Spielerischen Spracherwerb werden Kinder durch Spiele, Lieder und Reime an die deutsche Sprache herangeführt. Der Kurs ist einmal wöchentlich 2 Stunden nachmittags und richtet sich an Vorschulkinder und Erstklässler.

- **Sprachbildung im Stadtteil**

Logopädie
In Blockdiek gibt es mehrere logopädische Praxen.
Nach Absprache kann in einzelnen Fällen eine logopädische Therapie, in welcher Sprachentwicklungsstörungen, Stimmstörungen, myofunktionelle Störungen und Redeflussstörungen therapiert werden, parallel zum Unterricht an der Ganztagsgrundschule erfolgen.

Deutschkurse für Mütter/für Väter
Im Quartiersbildungszentrum Blockdiek werden Sprachcafes und niedrigschwellige Sprachkurse angeboten

Zukünftige Sprachbildungsmaßnahmen

- Lesepatenschaften mit den Kindergärten
- Einrichten einer Sprachwerkstatt
- Mehrsprachige Willkommensmappen
- Dokumentation der individuellen Sprachentwicklung (Portfolio)

Evaluation
Das Sprachbildungskonzept wird regelmäßig alle zwei Jahre im ZuP – Team überarbeitet und danach dem Kollegium vorgestellt.